



# Einladung zum Seminar „Impulskontrolle und Frustrationstoleranz“

(offen für alle Rassen)  
in Theorie und Praxis

**Referent: Christiane Ostermeier**

(öffentl.best.u.beeid. Hundesachverständige,  
§11 Zertifizierung, §11 Prüfer beim BLV, Jägerin  
[www.hundeschuleostermeier.de](http://www.hundeschuleostermeier.de)

**Das Seminar ist als Trainerfortbildung des  
BLV anerkannt (BLV 038/2024)**

**Sonntag, den 16.06.2024**

**von 9 bis ca. 16/17 Uhr**

**bei den Hundefreunden Rednitzhembach e.V.  
(Flurstrasse (Kläranlage) \* 91126 Rednitzhembach)  
[www.hundehembach.de](http://www.hundehembach.de)**

**"Impulskontrolle" und "Frustrationstoleranz" sind Begriffe, die im Zusammenhang mit dem Verhalten von Hunden verwendet werden, um ihre Fähigkeiten zu beschreiben, auf Reize oder Situationen zu reagieren.**

## **1. Impulskontrolle:**

- **Definition:** Impulskontrolle bezieht sich auf die Fähigkeit eines Hundes, seine spontanen Impulse zu unterdrücken oder zu regulieren. Ein Hund mit guter Impulskontrolle kann beispielsweise auf Kommando warten, bevor er Futter nimmt, an der Leine zieht oder aufgeregt auf Menschen oder andere Hunde zuläuft.
- **Beispiele:** Ein Hund mit schlechter Impulskontrolle könnte dazu neigen, impulsiv auf Reize zu reagieren, ohne auf Anweisungen des Halters zu warten. Das kann zu Problemen im Alltag und im Training führen.

## **2. Frustrationstoleranz:**

- **Definition:** Frustrationstoleranz bezieht sich darauf, wie gut ein Hund mit Frustration oder dem Nichterhalten dessen umgehen kann, was er möchte. Ein Hund mit hoher Frustrationstoleranz kann beispielsweise ruhig bleiben, wenn er nicht sofort bekommt, was er möchte, und nicht in frustriertes Verhalten verfallen.
- **Beispiele:** Ein Hund mit niedriger Frustrationstoleranz könnte bei Nichterfüllung seiner Erwartungen frustriert werden und möglicherweise unerwünschtes Verhalten zeigen, wie Bellen, Zerren an der Leine oder sogar Aggression.

**Hunde mit guten Impulskontroll- und Frustrationstoleranzfähigkeiten sind oft besser in der Lage, sich in verschiedenen Situationen entsprechend zu verhalten und sich an ihren Haltern zu orientieren. Das Training, das auf die Entwicklung dieser Fähigkeiten abzielt, kann helfen, unerwünschtes Verhalten zu reduzieren und die Beziehung zwischen Hund und Halter zu stärken.**

**Themen: Impulskontrolle – Fluch oder Segen?**

- Warum gibt es Hunde, die auf Außenreize überreagieren?
- Den Hund und seine Reaktivität verstehen lernen
- Selbstbeherrschung lernen
- Es gibt nicht nur die EINE Ursache
- Übungen, die dem Hund helfen seine „Impulskontrolle“ zu stärken
  - beim Hundebesitzer bleiben, statt loszustürmen/zu jagen
  - Innehalten/Anzeigen
  - Position halten trotz Ablenkung
  - Warten auf Freigabe usw.

Teilnehmer: 8 Mensch-Hund Teams, Teilnehmer ohne Hund (unbegrenzt)

**Kosten:**

Teilnehmer mit Hund: 100 € (inklusive Mittagessen)

Teilnehmer ohne Hund: 60 € (inklusive Mittagessen)

Info und Anmeldung unter:  
gerdi.pauly@gmx.net oder 01577 0334715

**Teilnehmerinfo:**

- Wasser für den Hund
- Die Hunde sollten die Möglichkeit haben, in den Pausen zu ruhen
- Spielsachen, unterschiedliche Sorten von Futter